



# Workshop **Waldpädagogik**

## Weiterbildungs-Angebot für Kindergärten

Um einen Einblick in meinen (**wald**)pädagogischen **Ansatz** (1) zu geben stelle ich an den Anfang Teile aus meinem Konzept für das derzeit laufende Waldpädagogik-Pilot-Projekt an der NMS Dirmhirngasse. Dem kann entnommen werden worum es mir bei der Arbeit mit den Kindern in der Natur geht.

Es ist zwar ursprünglich für die Mittelschule geschrieben, doch kann es, so hoffe ich, einen ersten Einblick geben über meine Herangehensweise.

Es folgt der **Umfang des Angebots** (2) und die **inhaltlichen Schwerpunkte** und **Zielsetzungen** (3) für den Workshop Waldpädagogik mit KindergärtnerInnen. Weiters folgen Informationen zum **Ort/Waldplatz** (4).

Weiters gebe ich Einblick in meine themenbezogenen beruflichen Tätigkeiten, **Ausbildungen** und **Referenzen** (4).

Und als Abschluss ein kurzer Auszug aus dem 14-seitigen **Skriptum** (6).

Ich hoffe, dass ich mit meinem Angebot ausreichend Informationen über meine Arbeit, meine Person und den Workshop vermitteln kann.

Falls noch Fragen auftauchen sollten stehe ich gerne zur Verfügung.

Bei Interesse am Workshop lasse ich Ihnen gerne eine individuelle **Kalkulation** zukommen.

Ich würde mich freuen die KindergärtnerInnen in den Wald zu begleiten und ihnen die Waldpädagogik und die Natur näher bringen zu dürfen.

Mit herzlichen Grüßen  
Stefan Lirsch

### 1. Zu meinem (**wald**)pädagogischen **Ansatz**:

Bei meinen waldpädagogischen Angeboten geht es mir um spielerische Wissensvermittlung und vor allem um die Freude am Sein in der Natur. Speziell bei Kindergartenkindern auch um sinnliche Wahrnehmung und die motorische Entwicklung der Kinder - wofür man im Wald eine wunderbare vorbereitete Umgebung vorfindet.

Ich will den Kindern ermöglichen, mit der natürlichen Umgebung in Kontakt zu gehen und die Natur im Wandel der Jahreszeiten zu erleben und die darin lebenden Tiere und Pflanzen kennenzulernen. Durch dieses entstehende Wissen ums Ökosystem soll in weiterer Folge auch ein wertschätzender und verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt entstehen.

Andererseits können die Kinder mittels spezieller Aufgabenstellungen als auch im freien Tun Lebenskompetenz, Selbstständigkeit und neue Fertigkeiten entwickeln. Weiters dienen das gemeinsame Sein im Wald und die Gruppenerlebnisse in der Natur auch der Stärkung der Gemeinschaft. Und natürlich fördert Bewegung und Aktivität an der frischen Waldluft auch die Gesundheit und die motorische Entwicklung.



### Zielsetzungen:

- Freude am gemeinsamen Sein in der Natur
- Natur und Wald kennenlernen und als Möglichkeit für Freizeit und Erholung (alternativ zu z.B. Medienkonsum) wertschätzen lernen
- Verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt
- Gesundheitsförderung
  - Bewegung an der frischen Luft, Wandern, Klettern
  - (Grob-)Motorische Entwicklung
  - Sinnesschulung
  - Aggressionsabbau (durch Bewegung, körperliches Tun)
- Teamfähigkeit, Stärkung der Gemeinschaft (Soziale Kompetenz)
- Selbstorganisation und Selbstständigkeit
- Wissensvermittlung zu heimischer Tier- und Pflanzenwelt
- Erlernen von alltäglichen und handwerklichen Fertigkeiten

## 2. Umfang des Angebots:

- Vor dem Workshop gibt es eine telefonische **Vorbesprechung** bezüglich Organisatorischem (Treffpunkt, Ausrüstung, zeitlichem Ablauf usw.) und Inhaltlichem. Dabei können auch noch Wünsche mitgeteilt und ungeklärte Fragen besprochen werden. Weiters erhalten die Teilnehmenden eine **Ankündigung** zum Workshop mit allem Wichtigen dazu.
- Der **Workshop** im Ausmaß von 5 bis 8 Stunden. (Näheres siehe unten)
- Das **Skriptum** enthält:
  - Methodensammlung
  - Material-Liste
  - Buchtipps und Link-Liste
  - Auflistung Lernerfahrungen / Entwicklungsmöglichkeiten in der Natur
- **Stundenbilder** werden ausgehändigt und im Workshop mit den Teilnehmenden besprochen.

## 3. Inhaltliche Schwerpunkte und Zielsetzungen des Workshops:

Der Workshop wird einerseits **Selbsterfahrung** in der Natur beinhalten, und andererseits soll er **waldpädagogische Methoden** vermitteln, die die KindergärtnerInnen selbst mit ihren Gruppen umsetzen können. Mir ist wichtig, dass die Teilnehmenden nach dem gemeinsamen Tag im Wald mit den Kindern aktiv werden können, aber auch, dass sie für sich selbst neue Erfahrungen und Inspiration mit nach Hause nehmen.

Beginnen werden wir den Tag mit Übungen zum **Ankommen im Wald** - dazu zählen **Wahrnehmungs- oder Such-Spiele**. Ein Stille- bzw. Lausch-Kreis zB. kann den Kindern sehr schnell bewusst machen, dass sie woanders sind, an einem besonderen Ort - wir können Vögel singen, Blätter rascheln, Kinder kichern hören, usw. Für kleine Kinder ist es dabei hilfreich, die



Hände zu Fäusten zu ballen und für jedes unterschiedliche Geräusch, das sie hören, einen Finger auszustrecken.

Aus dieser Aufmerksamkeit heraus kann man sehr schön überleiten zu den **Waldregeln**. "Was wisst ihr denn schon darüber?" - Was in ihren Antworten nicht vorkommt wird ergänzt. Die wichtigsten Regeln fürs Sein in der Natur gehen wir gemeinsam durch.

Da wären wir auch gleich bei **Themen** wie: Blätter abzupfen, Blumen pflücken, Umgang mit Stöcken, Fuchsbandwurm, Bären und Wölfe ;-), usw. - Informationen dazu werde ich immer wieder einfließen lassen, und ich werde auch einen Block anbieten, in dem die Teilnehmenden die ihnen wichtigen Fragen stellen können.

**Lauf- und Bewegungsspiele** sind ein ganz wichtiger Bestandteil von Ausgängen, und ganz besonders für die Kleinen. Ein paar davon (zB. 'Adlerauge', 'Baumfangis', 'Fuchs & Mäuse') werde ich vorstellen und zumindest eines werden wir auch gemeinsam spielen damit uns warm wird - Anfang April kann es ja noch recht kalt sein - und natürlich auch zur besseren Integration des Gelernten...

**Konkrete Wissensvermittlung** zu Bäumen, Tieren, ökologische Zusammenhänge und anderen Wald-Themen ist ein integrativer Bestandteil jedes meiner Angebote. Auf Fragen gehe ich natürlich gerne ein - für Erwachsene erzähle ich auch gerne etwas detaillierter. Kinder lieben das 'Bauminterview' - vom Baum selbst lassen sie sich oft mehr sagen.

Auf jeden Fall Teil vom Angebot sein wird eine Übung zum Thema **spielerische Wissensvermittlung**. Ein Paradebeispiel hierfür ist das 'Eichhörnchen-Spiel', bei dem Wissensaneignung über Tiere, Verständnis für ökologische Zusammenhänge, Bewegung und (Grob-)Motorik, Kreativität, Kooperation u.a. zusammenfließen.

Um den Tag lebendig zu gestalten und ihn auf die **Bedürfnisse der Teilnehmenden** auszurichten ist es mir wichtig auf Anregungen und Fragen der KindergärtnerInnen einzugehen und diese nach Möglichkeit in mein Angebot zu integrieren.

Je nach Bedarf lasse ich weitere Übungen zum Thema **Sinnesschulung**, und für die Erwachsenen auch das **Körperbewusstsein** stärkende Methoden einfließen - hilfreiche Werkzeuge zum Umgang mit sich selbst und der eigenen Gesundheit.

Gegen Ende werden wir unserer **Kreativität** noch freien Lauf lassen und entweder im Rahmen einer **Stille-Übung** ein Mandala aus gesammeltem Material legen oder 'Zwergenhäuschen und Elfengärten' bauen und so Wald-Kunstwerke erschaffen.

Zum Schluss singen wir dann noch ein **Lied**, mit dem wir uns gleichzeitig auch beim Wald bedanken, und wir uns von ihm verabschieden. Zwischendurch gibt es auch **Pausen** - zum Genießen und für freies selbständiges Tun.

Zu einzelnen Übungen werden wir **Reflexionsrunden** machen um eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen mitzuteilen, Fragen zu klären, Schwierigkeiten anzusprechen, usw. Und am Ende gibt es noch eine **Feedback-Runde** - mit Austausch und 'Barometer'.

Ich hoffe, dass durch meine Beschreibung ein bildhafter Eindruck entsteht, wie dieser Tag mit mir im Wald aussehen könnte.

Und um nun nochmal darauf hinzuweisen - das Wichtigste ist es mir, in den Menschen **Freude an der Natur** zu wecken, denn dann gehen sie auch lieber hinaus, bewegen sich mehr, dann ergeben sich viele weitere Schritte von selbst. Und was einem Freude macht ist einem auch wertvoll - und schützenswert.



#### 4. Ort / Waldplatz:

An welchem Ort der Waldausgang stattfindet, wird gemeinsam mit den Kindergarten-Leiterinnen entschieden.  
Eine mögliche Option ist immer mein derzeitiger Heimatwald in Kalksburg und Umgebung.

Wegzeiten z.B. vom Bahnhof Wien Meidling bis Kalksburg/Lodererweg: (laut 'anachb.at')

Mit Öffis: 23 min mit 1x umsteigen in Wien Liesing  
Mit Auto: 26 min  
Mit Fahrrad: 40 min (für die Sportlichen)

Anm: Bei der Umsetzung des Workshops in Kalksburg würden sich die vereinbarten Kosten durch Wegfall von Fahrzeiten und Waldbesichtigung reduzieren.

#### 5. Ausbildungen / Referenzen Stefan Lirsch:

- **Zertifizierter Waldpädagoge**
- **Lehrer für Waldpädagogik** an der NMS Dirmhirngasse
- Dipl. **Montessori-Pädagoge** / ehemaliger **Kindergärtner**
- **Workshop-Leiter** (Suchtgeschichten, Recht hat jede/r - Trainings zum alltäglichen Umgang miteinander, Theaterpädagogische Angebote)
- **System. Outdoor-Coach** (Institut 'the green field')
- Schauspieler / Darstellender Künstler
- Dipl. Shiatsu-Praktiker

In Bezug auf das Projekt relevante **Vorerfahrungen**:

- Dreieinhalb Jahre arbeitete ich als Betreuer in Kindergärten und in Montessori-Kinderhäusern in Wien Döbling und in Neulengbach.
- Im Auftrag der Wiener Gesundheitsförderung begleitete ich 2013/14 drei Wiener Kindergärten mit Workshops, gemeinsamen Waldausgängen mit den Kindern und Reflexions-Treffen dabei, dass sie Naturausgänge mehr in ihren Kindergarten-Alltag integrieren können.
- Derzeit leite ich als erster vom Stadtschulrat angestellter Waldpädagoge ein Pilot-Projekt an der NMS Dirmhirngasse und begleite dabei sechs Klassen das ganze Jahr über in den Wald. Im Zuge dessen bin ich auch als Gastreferent an die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik eingeladen. Gemeinsam mit Kollegen aus diesem Bereich arbeite ich derzeit an einem Konzept für die Integration von Umweltpädagogik an Wiener Schulen.
- Als selbstständiger Waldpädagoge leitete ich im Herbst 2012 für Studierende der BAKIP einen Workshop zum Thema 'Waldpädagogik für den Kindergarten'. Ein Jahr zuvor begleiteten ein Kollege und ich Studierende der FH Sozialberufe mit Selbsterfahrungsspielen und Reflexionsübungen in den Wald.



- Kindergarten- und Schulkinder in Wald und Natur begleitet ich im Rahmen meiner Tätigkeit als Kindergärtner, als Hospitant in einem Waldkindergarten in Maria Anzbach und natürlich seit fünf Jahren als Waldpädagogin mit meinem Angebot 'Begleitung in den Wald'. (→ s. Info-Blatt)
- Jahrelange Erfahrung als Workshop-Leiter im Rahmen des Projekts 'Recht hat jede/r' mit den Schwerpunkten soziales Lernen, Konfliktkompetenz, Kooperation und Klassengemeinschaft.

## 6. Auszug aus dem Skriptum:

### Einleitung

Mit nachfolgend beschriebenen waldpädagogischen Angeboten für Kindergartenkinder sollen die Freude am Sein in der Natur geweckt und spielerisch Wissen vermittelt werden. Speziell bei den Kleinkindern geht es auch um sinnliche Wahrnehmung und körperlich-motorische Entwicklung - wofür man im Wald eine tolle vorbereitete Umgebung vorfindet.

Den Kindern soll ermöglicht werden, die Natur im Wandel der Jahreszeiten zu erleben und die darin lebenden Tiere und Pflanzen kennenzulernen. Durch dieses erworbene Wissen ums Ökosystem soll auch ein wertschätzender und verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt entstehen.

Andererseits können die Kinder mittels spezieller Aufgabenstellungen als auch im freien Tun Lebenskompetenz, Selbstständigkeit und neue Fertigkeiten entwickeln.

Weiters dienen das gemeinsame Sein im Wald und die Gruppenerlebnisse in der Natur auch der Stärkung der Gruppengemeinschaft. Und vor allem fördert Bewegung und Aktivität an der frischen Waldluft die Gesundheit und das Wohlbefinden.

### Inhalt

Zur leichteren Orientierung sind die Spiele und Übungen in Kategorien eingeteilt. Es ist natürlich möglich, Spiele, die bei 'Beginn' aufgelistet sind, auch in anderen Kontexten einzusetzen.

Es handelt sich um eine Auswahl an Übungen, die hier näher beschrieben werden. Im Wald finden sich unbegrenzte Möglichkeiten für andere Spielstrukturen und Aufgabenstellungen. Lasst eurem Erfindergeist und eurer Erfahrung freien Lauf und entwickelt auch gerne Eigenes. Im Endeffekt sollen diese Angebote auch einfach dazu dienen, dass die Kinder selbst aktiv und kreativ werden und Freude haben in der Natur.

|   | Seite |
|---|-------|
| Methoden-Sammlung                                   |       |
| A) Beginn (Ankommen, Regeln) .....                  | 02    |
| B) Bewegung / Motorik .....                         | 03    |
| C) Sinne / Wahrnehmung / Stille .....               | 05    |
| D) Lernen / Beobachten / Forschen .....             | 08    |
| E) Gestalten / Bauen und Werken .....               | 09    |
| F) Abschluss .....                                  | 11    |
| Beispiele für Ausgänge .....                        | 12    |
| Material-Liste .....                                | 13    |
| Links   Buchtipps .....                             | 14    |
| Anhang: Lernerfahrungen / Entwicklungsmöglichkeiten |       |



## A) Beginn (Ankommen, Regeln)

### **Namensspiel** (Name, Tier, Tiergeräusch)

Reihum sagt jedes Kind seinen Vornamen und als Nachname ein Tier (Möglichkeiten: Lieblingstier, Tier mit gleichem Anfangsbuchstaben wie der Vorname, heimische Tiere, u.a., oder ganz ohne Vorgabe). Dabei kann man darauf eingehen welche Tiere in Österreich leben oder möglicherweise in dem Wald, in dem sich die Gruppe befindet, was diese zu dieser Jahreszeit gerade tun usw.

> Ergänzung: jedes Kind kann das Tier mit einem Laut oder einer Bewegung nachahmen. Danach macht das die ganze Gruppe gemeinsam.

### **'Waldschatz'**

Die Kinder bekommen den Auftrag, einen Gegenstand im Wald zu finden, der ihnen gut gefällt, der für sie etwas Besonderes ist - einen Waldschatz.

Der Waldschatz darf nicht größer sein als ihre Hand oder ihr Unterarm o.ä.

Wenn gefunden, kommen die Kinder in einen Kreis zusammen, und jede/r zeigt den eigenen Waldschatz und sagt den anderen, was an diesem das Besondere ist.

> Man kann manche Gegenstände auch durchgeben lassen. Und diese Übung kann genutzt werden um gefundene Gegenstände auch zu benennen und so etwas dazuzulernen.

### **'Mein Baum'** (\*1)

Jedes Kind sucht sich seinen Baum, d.h. genau den Stammdurchmesser, den es umfassen kann. Was ist das für ein Baum? Alt oder jung, gesund oder verletzt? Die Kinder bleiben eine Weile bei ihrem Baum, beobachten das Licht in seiner Krone und die Feuchtigkeit an seinem Stammfuß. Jedes Kind kann seinen Baum mit einem markieren. Im Verlauf des Tages wird der Baum verschiedene Male besucht. Was ändert sich im Tageslauf?

## B) Bewegung / Motorik

### **Pirschen durch den Wald**

Eine bestimmte Strecke im Wald - am Besten einen schmalen Waldweg - Pirschen alle so leise wie möglich. Die Kinder sollen sich dabei auf ihre Sinne konzentrieren und ihre achtsame Bewegung.

> Einleitend dazu kann man eine Geschichte erzählen über Raubtiere/Jäger, die ganz leise sein müssen, um Tiere nicht aufzuschrecken, oder über Tiere, die möglichst keine Geräusche machen wollen, um nicht auf sich aufmerksam zu machen.

## C) Sinne / Wahrnehmung / Stille

### **'Lauschkreis / Geräuschkreis'**

Eine wunderbare Übung um einzutauchen in die stille / geräuscherfüllte Welt des Waldes.

Die Kinder stehen im Kreis. Wir schließen die Augen, und mit einem Signal beginnt eine Minute Stille, in der wir dem Wald lauschen können. Die Hände haben wir zu Fäusten geballt und nach vorne gestreckt. Für jedes Geräusch, das wir hören, strecken wir einen Finger aus. Es kann auch gut sein darauf hinzuweisen, dass auch Bewegungen Geräusche machen und wir deshalb auch ruhig stehen sollen wie ganz wachsame Tiere.

Im Anschluss werden die Geräusche gesammelt - man kann auch in die Richtung zeigen, woher sie kamen, und schätzen, wie weit die Geräuschquellen entfernt sein könnten.